



Quelle-Steinhagen. Am Sonntag, dem 22. März 2026, trafen sich die Lehrkräfte aus dem Neuapostolischen Kirchenbezirk Ostwestfalen-Lippe (OWL) im Mehrzweckraum der Gemeinde Quelle-Steinhagen. Der Tag fand einen schönen Abschluss mit einem Gottesdienst. Diesen führte zur Freude aller Apostel René Follmann, verantwortlich für die Arbeitsgruppe "Fortbildung", durch.

Der Einladung zum Lehrkräftetag waren viele Vorbereitungen vorausgegangen. Die Bezirkskinderbeauftragten (BKB) hatten ein strammes Programm auf der Agenda.

Lehrkräftetag

Die Veranstaltung begann mit einer gemeinsamen Begrüßung und einem Ankommen in der Runde. Im anschließenden allgemeinen Teil wurden organisatorische und übergreifende Themen behandelt.

Im weiteren Verlauf folgten Informationen zum Konfirmanden-Unterricht.

Bericht vom BKB-Treffen

Eine Woche zuvor hatte ein überregionales Treffen der BKB in Recklinghausen stattgefunden. Die Ergebnisse der Beiträge aus diesem Treffen wurden den Lehrkräften aus OWL nun vorgestellt.

KiGo+

Danach rückte das Thema KiGo+ (KiGo=Kindergottesdienst) in den Mittelpunkt. Das Konzept wurde vorgestellt und nach dem gemeinsamen Mittagessen gab es Raum für Austausch und Impulse zu dem Thema.

Themen und Fragen

Darauf aufbauend wurden weitere Fragen und Themen aus der Runde eingebracht und gemeinsam diskutiert.

Kommunikation

Ein Vortrag zum Thema Kommunikation, gehalten von Hirte Olaf Lohmeier aus Bad Oeynhausens, setzte zusätzliche Impulse für die praktische Arbeit.

Gottesdienst

Apostel René Follmann hatte am Vormittag einen Gottesdienst in Bad Oeynhausens durchgeführt und nutzte die Gelegenheit auch die Lehrkräfte zu erfreuen. Das geschah in dem den Tag beschließenden Gottesdienst.

Diesem legte der Apostel ein Wort aus Matthäus 18.14 zu Grunde:

"So ist's auch nicht der Wille bei eurem Vater im Himmel, dass auch nur eines von diesen Kleinen verloren werde."

Wegen der Kinder

Apostel Follmann betonte, dass der Lehrkräftetag ein Zusammensein "wegen der Kinder" gewesen sei. Er stellte die Verantwortung für die Kinder in den Mittelpunkt und rief dazu auf, ihnen eine schöne Umgebung zu bieten. Es sei das Ziel, eine Umgebung zu schaffen, in der sie sich geliebt, wohl, sicher und geborgen fühlen. Die Kinder sollten immer das Gefühl haben, dass sie jederzeit ins Gotteshaus zurückkehren können.

Kinder im Mittelpunkt

Schon Jesus habe ein Kind in die Mitte gestellt und den Anwesenden deutlich gemacht, dass sie nur ins Himmelreich kämen, wenn sie würden, wie die Kinder. Sie seien klein, also einfach und unverfälscht. Später würden sie, wie auch die Erwachsenen von der Umgebung beeinflusst.

Wie im Gleichnis mit dem verlorenen Schaf, sollten die Eltern und Lehrkräfte sich der Aufgabe bewusst sein, Acht zu geben, dass keines verloren werde.

Beten um Geduld

Der Apostel ermutigte, um Geduld zu beten, damit man sich den Kindern in ihrer Verschiedenartigkeit bestmöglich zuwenden könne. Darüberhinaus sollten Kinder nicht leiden, wenn manche Dinge im Umfeld nicht in Ordnung seien. Es sei darauf zu achten, dass der kindliche Glaube nicht unnötig kompliziert gemacht werden.

Die Begegnung mit den Kindern möge geprägt sein von Geduld, Liebe, Gebet und Freude. Das müsse jede Lehrkraft aber auch selbst so empfinden, damit alles auch authentisch weitergegeben werden könne.

Weitere Predigtbeiträge steuerten Priester Jörg Vogelsang aus der Gemeinde Bad Oeynhausens und Priester Michael Tenger aus der Gemeinde Quelle-Steinhagen bei.

Heiliges Abendmahl und Schlussegen

Die Gemeinde feierte darauf zusammen das Heilige Abendmahl und nach dem Dankgebet spendete der Apostel den Anwesenden den liturgischen Schlussegen.

13. April 2026

Text: Uwe Goldstein

Fotos: Uwe Goldstein



